

#FutureLabEU

Zukunftswerkstätten zu Jugend in Europa



Zwei Klassen der BBS Walter-Gropius-Schule entschieden sich während der Europawoche am Workshop #FutureLabEU teilzunehmen. Die GAH II (Hotelfachkräfte im 3. Ausbildungsjahr) sowie die HI (zweiten Ausbildungsjahr Tischler) ließen sich auf das Abenteuer „Workshop“ mit der in Berlin ansässigen Organisation eurosoc-digital ein und erlebten einen ganz „anderen Schultag“.

Die Mitarbeiter*innen von eurosoc-digital folgten gemeinsam mit den Schüler*innen den Phasen der Zukunftswerkstatt zu ausgewählten aktuellen europäischen Problemen:

- **Venedig** droht der Untergang in den Fluten
- **Paris** erstickt am Smog
- die **Lausitz** ist für viele Menschen unattraktiv und erlebt einen dramatischen Bevölkerungsschwund

Als Grundlage diente eine Auswahl von Datenmaterial, das der Problem-analyse diente. Die Kleingruppen präsentierten die Ergebnisse der Analyse, so dass die gesamte Lerngruppe von den z.T. dramatischen Situationen erfuhr.

Im zweiten Schritt durften die Kleingruppen an fantasievollen Lösungen zu den jeweiligen regionalen Problemen arbeiten. Dabei wurden die Teilnehmer*innen aufgefordert „groß“ zu denken und sich selbst nicht zu begrenzen. Es entstanden kunterbunte Lösungsansätze, die mit sehr viel Spaß auf großen Plakaten zusammengestellt wurden. Dabei unterstützten die Mitarbeiter*innen von eurosoc-digital die Schüler*innen wertschätzend.

In der letzten Phase ging es um die Umsetzbarkeit der Lösungen, die Realität hatte uns wieder. Nun galt es, eine möglichst umsetzbare Idee, der „EU-Kommission“ (bestehend aus den Mitschüler*innen der Klasse) in einer Art Rollenspiel vorzustellen und deren Zustimmung zur Umsetzung zu erhalten.

Dieser Projekttag war bunt und fröhlich, aber auch lehrreich. Die regionalen Probleme in Europa bedrohen die Existenz der dort lebenden Bevölkerung auf unterschiedlichste Weise. Ein „Weiter so“ hätte dramatische Folgen. Nur eine Zusammenarbeit in einem starken Europa kann hierfür Lösungen herbeiführen.

Das Arbeiten im Workshop hat die Bedeutung der EU für verdeutlicht. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir die Vorteile der EU genießen, sollte uns nicht darüber täuschen, dass die Vision der EU auch Menschen braucht, die diese Vision

leben und ihr gerecht zu werden bemüht sind, und dies auch bei der Lösung unbequemer Probleme.

Birgit Preuß

Klassenlehrerin der GAHII

(Bei den Fotos handelt es sich um Schüler*innen der GAH II und Frau Doktor von eurosoc-digital)



